

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträtbe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtslicher Theil.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben weibl. des Gutsbesizers Carl Friedrich August Presschner zu Spechtris sollen

den 16. September 1882, Nachmittags 3 Uhr,

die zur Verlassenschaft des Genannten gehörigen Grundstücke Fol. 12 und 30 des Grundbuchs für Spechtris im Nachlassgute Nr. 13 des Brandkatasters für Spechtris freiwilliger Weise versteigert werden.

Das zu versteigernde Besizthum umfaßt 20 Acker 111 □ R = 11 ha 27,3 a mit 385,38 Steuereinheiten und ist ohne Berücksichtigung der Oblasten am 22. April dieses Jahres auf zusammen 22891 Mark 90 Pfg.

gewürdert worden.

Im Uebrigen wird auf die im Gasthose zu Spechtris und an hiesiger Gerichtstafel aushängenden Anschläge verwiesen.
Dippoldiswalde, am 17. August 1882. Königliches Amtsgericht daselbst. Klinker.

Auf Fol. 79 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts ist heute verlautbart worden, daß der zeitherige Mitinhaber der Firma C. G. Nische & Co. in Schmiedeberg Herr Franz Ludwig Fröbel aus genannter Firma ausgeschieden ist und daß die Firma künftig „C. G. Nische“ firmirt.
Dippoldiswalde, am 1. September 1882. Königliches Amtsgericht. Off. Schomburgk.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Der Signalwechsel vom Luchberge mit dem Hochbusch bei Sebnitz am 1. September Abends ist leider durch die Ungunst der Witterung mißlungen. Der helle Mondschein, sowie der Nebel am Horizonte, machte jede weitere Aussicht unmöglich, und nur in der Gegend von Pillnitz waren kurze Zeit lang zwei rothglühende Lichter sichtbar. Der auf dem Berge herrschende Sturm ließ auch die Flamme des Luchberges nicht zur Geltung kommen.

— Im Monat August d. J. sind an hier durchreisende Fremde als Ortsbesucher 121 Markten gegen 237 im gleichen Monat des Vorjahres verausgabt worden.

Dippoldiswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monate August 314 Einzahlungen im Betrage von 50089 Mk. 82 Pfg. gemacht, dagegen erfolgten 225 Rückzahlungen im Betrage von 29819 Mk. 22 Pfg.

— Geschäfts-Bericht des Vorschussvereins für Dippoldiswalde und Umgegend auf Monat August 1882.

Einnahme:
12376 Mark 64 Pfg. Kassenbestand vom vorigen Monat.
45 „ „ „ Stammeinlagen.
10 „ 80 „ Eintrittsgelder und Bücher.

16191	Mark	10	Pf.	Spareinlagen.
—	„	—	„	verkaufte Staatspapiere.
—	„	—	„	Zinsen von Staatspapieren.
22949	„	—	„	zurückgezahlte Vorschüsse.
305	„	88	„	Provision für Vorschüsse.
750	„	05	„	Zinsen für Vorschüsse.
52628	Mark	47	Pf.	Summa der Einnahme.
				Ausgabe:
26151	„	—	„	gegebene Vorschüsse.
11755	„	50	„	gekauft Staatspapiere.
4946	„	77	„	zurückgezahlte Spareinlagen.
62	„	13	„	Zinsen.
113	„	60	„	zurückgezahlte Stammeinlagen und Dividende.
58	„	92	„	Regie-Aufwand. (III. und IV. Term. Steuern.)
43087	Mark	92	Pf.	Summa der Ausgabe.

Dresden. Kaiser Wilhelm wird am 14. September Nachmittags 3 Uhr 45 Minuten, von Breslau kommend, auf dem schlesischen Bahnhofe eintreffen und wird auf's Festlichste empfangen werden. Lehrer- und pädagogische Vereine, die höheren Schulanstalten, die beiden Schullehrer-

Seminare, ca. 3000 Schulkinder und sonstige Vereine und Korporationen werden Spalier bilden; die auf der Tribüne des Albertplatzes aufgestellten Schulkinder werden, sobald der kaiserliche Wagen in Sicht kommt, unter Musikbegleitung ein Festlied anstimmen, alsdann wird der Oberbürgermeister den Kaiser begrüßen und ein Hoch auf denselben ausbringen, worauf sämtliche Glocken der Stadt geläutet werden.

— Die von der Bürgerschaft Dresdens dem Kaiser Wilhelm am Abend des 18. September darzubringende Ovation wird in einer Serenade, verbunden mit Lampions- und Fackelzug, bestehen. Jeder Teilnehmer am Zuge hat entweder ein Lampion oder eine Wachsfackel zu tragen; die Aufstellung erfolgt am Zwinger, an der Pachtstraße, Stallstraße, Bellevue, und auf Signal rücken alle Abtheilungen nach dem Theaterplatz, Musik und Sänger stellen sich am großen Mittelkandelaber auf. — Beim Erscheinen Sr. Maj. des Kaisers in der Credra des Hoftheaters singen die Männergesangsvereine unter Musikbegleitung das Lied: „Wie könnt' ich Dein vergessen!“ Hierauf hält Herr Hofrath Ackermann eine Ansprache an Sr. Maj. den Kaiser, welche mit einem Hochruf auf Allerhöchstdenselben schließt. Die am linken Elbufer von der Dampfschiffwartehalle bis zum Brückenkopf der Albertbrücke in Entfernungen von 25 m aufgestellten Posten werden Patronen von Nothfeuer und die 6 Posten vor der Jägerkaserne Patronen mit Brillantfeuer anzünden. Die Elbe wird mit Rähnen und Dampfschiffen, die mit bunten Ballons geschmückt sind, belebt sein. Beim Schluß des Hochs auf Sr. Maj. den Kaiser wird von der östlichen Ecke der Wiese am Pontonschuppen eine Raketengirandole aufsteigen, woran sich die Beleuchtung der katholischen Kirche durch elektrisches Licht schließt. Hierauf wird vom allgemeinen Musikverein der „Kaisermarsch“ zur Ausführung gebracht. Nachdem Sr. Majestät die Credra verlassen haben wird, marschirt der Zug in 4 Abtheilungen unter Vorantritt je eines Musikcorps über die Sophien- und Wilsdruffer Straße nach dem Altmarke, wo der Zug in einem großen Carré Aufstellung nimmt. Hier wird von den Gesangsvereinen und dem Publikum unter Musikbegleitung die „Wacht am Rhein“ angestimmt, worauf die Lampions und Fackeln verlöscht werden und der Zug sich auflöst.

Limbach feierte am 1. September außer dem Sedantag noch den Tag, an welchem König Albert auf Vortrag des Ministeriums des Innern das Dekret vollzog, das die Landgemeinde Limbach vom 1. Januar 1883 an zu einer Stadt erhebt, deren Verfassung sich nach der revidirten Städteordnung richtet.

Berlin. Die Kaiserin wird ihres Jubileums wegen den Truppenübungen in Schlesien und Sachsen nicht beiwohnen können. — Nachdem am 2. September der Kronprinz des deutschen Reiches von den Truppenbesichtigungen in Baiern wieder heimgekehrt war, ist am selbigen Tage auch die Frau Kronprinzessin mit der Prinzessin Victoria nach 7wöchentlicher Abwesenheit glücklich wieder zurückgekehrt. Der erste Besuch galt dem Kaiserpaare in Babelsberg.

Schweiz. Die Verwaltung der St. Gotthardbahn hat dem Bundesrath die erfreuliche Mittheilung gemacht, daß sie die Legung des zweiten Gleises zwischen Göschenen und Airolo, also durch den St. Gotthardtunnel vorzunehmen beschlossen und bereits auch die zur Ausführung nothwendigen Aufträge erteilt habe.

England. Der Streik der Konstabler in Irland hatte durch das Nachgeben der Regierung sein Ende erreicht; doch hatte dieselbe die Mädelführer derselben nicht wieder angestellt, worauf sämtliche Polizisten, einschließlich der ersteren, ihre Thätigkeit einstellten, nur die höheren Beamten, Inspektoren und Sergeanten sind auf ihren Posten geblieben. Am 1. September fanden in Dublin Ruhestörungen statt, welche das Militär zuweilen mit gefälltem Bayonnet unterdrückte. 400 Männer haben sich zur Bildung eines beson-

deren Polizeicorps eingeschrieben. Der Lordmayor kündigte an, er beabsichtige eine Proklamation an die Bürger zu richten, welche dieselben auffordert, angesichts des Fehlens von Polizisten auf die Aufrechterhaltung der Ruhe einzuwirken.

Ägypten. General Wolseley meldet nach London, daß er nach Ismailia zurückgekehrt sei. Die Truppen seien reichlich verproviantirt. In Alexandrien herrschte große Besserniß wegen des Süßwassers, das am 3. September ausblieb. Von dort wird auch gemeldet, daß General Wolseley, durch eine schottische Brigade verstärkt, am 4. September einen allgemeinen Angriff machen werde.

Dresdner Productenbörse vom 1. September.

Mett.		Mett.	
Weizen, weiß	220-225	Getreide, südsen.	235-250
do. gelb.	200-210	Leinsaat, feine	260-270
do. feuchter	170-190	do. mittel.	225-238
do. fremder weiß	225-232	Rübel, raffinirt	65,00
do. do. gelb.	220-227	Rapsstuden, inländische	14,50
do. engl. Altkornf.	175-190	do. runde	14,50
Reis, inländ. neuer	145-150	Malz	25-29
do. feuchter	130-140	Weizenmehle, Bayer. anz.	39,00
do. galiz. u. russ.	140-148	Griesler Auszug	36,00
do. preuß. neuer	150-155	Semmelmehl	34,00
Gerste, inländ.	155-165	Bäcker-Mundmehl	32,00
do. böhm. u. mähr.	180-200	Griesler-Mundmehl	28,00
do. Futter	130-140	Fehl. Mehl	22,00
Hafer, inländ.	155-165	Reisemehle, Nr. 0	27,00
do. neuer inländ.	120-140	Nr. 0/1	26,00
do. russischer	145-152	Nr. 1	25,00
Weiß, Guanoantime	185	Nr. 2	22,00
do. rumän.	175	Nr. 3	19,00
Erbsen, Kochwaare	170-200	Futtermehl	14,00
do. Futterwaare	145-150	Weizenkleie	10,00
Wicken	— — —	Reisenskleie	11,00
Buchweizen, inländ.	145-150	Spiritus per 100 Liter	51,50
Getreide, Russ	260-270		

Verhandlungen

der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

17. Sitzung am 11. August 1882.

Anwesend die Stadtverordneten: Wendler, Vorsteher, Heise, Henke, Jäppelt, Kästner und Müller und Erjagmann Handwerd.

1. Das Kollegium verwilligte aus der Sparkasse 1200 Mk., 4300 Mk., 13 000 Mk., 6000 Mk. und 1200 Mk. Darlehne an Grundstücksbesitzer und beschloß

2. mehrere, der Sparkasse mit verpfändete Parzellen aus dem Pfandneuz zu entlassen.

3. Von der abfälligen Bescheidung auf ein Gesuch an die kgl. General-Direktion der sächs. Staatsbahnen, einer der für die Hainsberg-Schmiedeberger Staatsbahn zu beschaffenden Lokomotiven den Namen „Dippold“ zu geben, nahm man mit Bedauern Kenntniß.

4. Auf Ansuchen der hiesigen Schützen-Gesellschaft beschloß man, derselben bis auf Widerruf zu gestatten, ihre neu beschaffte Fahne in dem früheren Sparkassenzimmer aufzubewahren und zwar in einem in der hinteren Zimmerdecke anzubringenden, in seiner Form und Farbe das Zimmer nicht verunzierenden flachen Schranke.

5. Als Kaufpreis für das der Frau verw. Dr. Poppe hier und Gen. käuflich zu überlassende Areal der Parzelle Nr. 54 H.c. ist vom Flurausschuß 1 Mk. 25 Pf. pro □ Meter vorgeschlagen worden. Man erhob dieses Gutachten zum Beschluß. Endlich kam

6. der von Herrn Baumeister Schmidt hier auf Grund der früheren Entwürfe angefertigte Bebauungsplan für das in der Nähe des Bahnhofes gelegene Areal zur Berathung und beschloß man, diesen Bebauungsplan, jedoch mit der Abänderung, daß die an der verlängerten Freiburger Straße gelegene Ecke des nach der Weiseriß zu gelegenen Quarre's in der mit Bleistift eingezeichneten Weise wegen der dort einmündenden fünf Straßen noch mehr verbrosen werde. Es soll nunmehr Bekanntmachung wegen dieses Bebauungsplanes erlassen, außerdem aber noch die Bauordnung für hiesige Stadt den neueren Bestimmungen und Verhältnissen entsprechend abgeändert werden.

Das Stadtverordneten-Kollegium.

Allgemeiner Anzeiger.

Landwirthschaftliche Landes-Ausstellung zu Zwickau

vom 7. bis 13. September 1882.

Eröffnung am 7., am 8. beehren S. S. Majestäten der König und die Königin, sowie Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg die Ausstellung mit Allerhöchst und Höchsthohem Besuche. Prämierung am 9., Verloosung am 13. September a. c.

Zu recht zahlreichem Besuche der nach Anlage und Ausstattung in allen Abtheilungen viel des Sehenswürdigen bietenden Ausstellung laden mit dem Ersuchen, Anträge wegen Logisvermittlung an den Wohnungsausschuß in Zwickau zu richten, ergebenst ein:

die fünf landwirthschaftlichen Kreisvereine des Königreichs Sachsen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse meiner lieben Tante, **Auguste** verw. **Bötkner**, sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.
Dippoldiswalde.

Die trauernde Nichte
Anna Willkomm.

Gleichzeitig füge ich die herzliche Bitte bei, das Vertrauen, welches die Entschlafene seitens ihrer geehrten Rundschaft genoss, auch auf mich übergehen zu lassen; ich werde eifrigst bemüht sein, durch Reellität und gute Arbeit mich ihrer würdig zu machen.
D. D.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theueren Gattin, Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau **Johanna Dorothea Püschel**, geb. **Erhard**, welche in ihrem 82. Lebensjahre nach Gottes Rathschluß am 25. August zum bessern Leben abberufen wurde, fühlen wir uns gedrungen, für die vielfachen Beweise herzlichster Liebe und Theilnahme, insbesondere den lieben Verwandten und Nachbarn für ihre Besuche und den schönen Blumenschmuck, Herrn Pastor Helm für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Lehrer Eißner für die erhebenden Trauergeänge, sowie den Trägern für das unentgeltliche Tragen zu ihrer letzten Ruhestätte, und Allen, welche durch ihre Begleitung und auf sonstige Weise die theuere Entschlafene im Leben und im Tode geehrt haben, hierdurch unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Der himmlische Vater möge Ihnen Allen ein reicher Bergelter sein.

Schlumm're sanft den Schlaf der Lebensmüden,
Gott ergeb'ne fromme Dulderin;
Deine Asche ruhe nun in Frieden,
Denn zu ihm ging Deine Seele hin.
Wand'le froh in Edens schönem Garten,
Ernte da der Tugend schönsten Lohn,
Wo der Sel'gen ew'ge Freuden warten,
Dort an des Bergelters höchem Thron.

Johnsbach, am Begräbnistage, den 28. Aug. 1882.

Die trauernden Hinterlassenen,
durch **Carl Gottlieb Püschel**.

Das Sammeln der Beeren in meinem Walde wird bei 5 Mark Strafe verboten.

Schellerhau. **Carl Clement.**

Knaben-Anzüge billigt bei **Hugo Gleditsch** in Frauenstein.

Landgrundstücke

zu 40, 32, 28, 12^s und 5 Scheffel sogleich verkäuflich.
Auskunft unentgeltlich bei **Prieoler.**

Verkauf.

Ein **Schmiedegrundstück** mit circa 11 Scheffel Areal, vollständiger Ernte und Inventar, sowie das sämtliche **Schmiede-Handwerkszeug**, soll sofort unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Alles Nähere bei Herrn **F. Wagner** in **Niederfrauendorf** bei **Dippoldiswalde**.

Guts-Verkauf.

Ein **Gut**, circa 30 Scheffel gutes Feld und Wiese, mit vollständigem lebenden und todtten Inventar, sowie gut eingebrachter Ernte, soll bei günstigen Bedingungen verkauft werden, auch ist ein Tausch auf ein größeres Gut nicht ausgeschlossen. Alles Nähere bei Herrn **C. F. Wagner** in **Niederfrauendorf** bei **Dippoldiswalde**.

Ich bin von der Reise zurück!
Oberbobritsch bei **Freiberg**, 1. September 1882.
Dr. med. Reinhold Schulze,
Arzt.

CACAO-VERO,

entöltet, leicht löslicher
Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige Getränk) unübertrefflichen Cacao. 1 Pfd. = 100 Tassen.

Preis: per $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ = Pfd.-Dose.
850 300 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL

Dresden

Zwiebeln

empfehl

G. Jäppelt.

Maschinenöl,
vorzüglich für Dreschmaschinen,
Selbstöler

empfehl

G. Jüppelt.

Keine Zahnschmerzen mehr!
Jede Garantie

Demjenigen, welcher bei Gebrauch von Goldmann's Kaiser-Zahnwasser jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co.,
Breslau, Schuhbrücke 36.

In Dippoldiswalde nur allein echt zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Nach Amerika

reist man billigst und schnellstens durch **Ernst Voigt,**
Dresden, Seestraße 21.

1 1/2 Scheffel Feld,
am Delsaer Stege gelegen, ist sofort zu verkaufen. Näheres
Mühlstraße 272.

15 Ztr. reines Saamen-Korn
liegen zum Verkauf bei
Friedrich Krumpelt in Niederpöbel.

Kartoffel-Verkauf.
100 Furchen (die Furche 80 Schritte lang) gute
Speisekartoffeln (Zwiebeln) sind von jetzt ab bis zum
12. d. M. billig zu verkaufen durch
Wilhelm Kirsten in Gökendorf.

30,000 Stück gebrauchte Dachziegel
liegen billig zum Verkauf in der
Buschmühle zu Reichstädt.

Ein brauner Wallach,
5 Jahr alt, 1 1/4 hoch, steht zu verkaufen in
Kreischa Nr. 106.



Ein Transport junger hochtragender
und neumelkender
Zug- und Zuchtkühe
ist wieder eingetroffen und steht zu den
billigsten Preisen zum Verkauf bei
Ernst Glöckner in Reichstädt.

Unkündbares Kassen- und Stiftungsgeld
gegen 4 1/2 % und unter ganz günstigen Bedingungen stets
zu verleihen. **Preisler, Markt 82, II.**

Unkündbare Darlehne, als:
30,000, 2500, 2000, 1800, 1500, 1000, 800, 500,
300 und 200 Thaler gegen 4 1/2 % sofort zu verleihen.
Preisler.

Handlanger
sucht **Baumeister Schmidt in Dippoldiswalde.**

Gesucht wird per 15. September resp. 1. Oktober ein
junger ordentlicher Mensch von circa 20 Jahren als **Stroh-**
geflechtpacker und **Sortirer** in der **Strohgeflecht-**
manufaktur von **Eduard Treutler**
in **Naundorf** bei Dippoldiswalde.

Offene Stelle.

Ich suche zum 1. Oktober ein ordentliches Mädchen als
Verkäuferin in meinem Material- und Schnittgeschäft.
Somsdorf bei Tharandt. **N. Wirthgen.**

Hausmagd-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird auf **Freigut Sunners-**
dorf bei Glashütte eine fleißige und reinliche **Haus-**
magd bei hohem Lohn gesucht.

Knechte und Mägde sucht für sofort und Neujahr
Wilh. Meyer in Lungkwitz b. Kreischa.

2 Tischler und 1 Mundpolirer
finden sofort Beschäftigung bei sehr gutem Lohn in der
Holzwaarenfabrik von
Glashütte. Berger & Zeuner.

Gesuch.

Ein guter **Cigarrenarbeiter** wird zum sofortigen
Antritte gesucht, auch wird ein **Lehrling** angenommen
durch **Bruno Braun in Reichenau.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Bäcker** zu
werden und etwas Tüchtiges lernen will, kann einen Lehr-
meister erhalten.
Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Erholung. Vereinsabend.
Um das Erscheinen aller Mitglieder bitten d. B.

Jahrmart Kreischa.

Schank- und Speise-Belt
von **Adolf Weidlich, Gorknitz,**
Weidauer's Nachf.,
empfehlte feine ff. **Fleisch- und Wurstwaren** in
bekanntester Güte.
NB. Da die Stellen verlegt sind, bitte ich genau auf
die Firma zu achten.

Gasthof Duobren.
Mittwoch, den 6. Septbr., zum **Kreischaer Jahrmart,**
starkbesetzte Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **D. Merbt.**

Mittwoch, den 6. September, zum **Kreischaer**
Jahrmart,
Tanzmusik
im **Gasthof zu Hausdorf,**
wozu ergebenst einladet **Gottschalk.**

Ruthmaßliche Bitterung für Dienstag, 5. September:
Schwacher Westwind. Veränderliche Bewölkung. Gewitter-
neigung. Temperatur etwas kälter.